

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
PROLOG: STAATLICHER UMGANG MIT PRIVATEM EIGENTUM BIS 1933	29
1. Die Herausbildung des bürgerlich-freiheitlichen Eigentumsbegriffs bis 1914 und die Eigentumsanschauung bis 1933	30
2. Die NSDAP und die Eigentumsfrage vor 1933	41
2.1 Eigentumpolitik in den „25 Punkten“ der NSDAP	42
2.2 Eigentumpolitische Vorstellungen der Strasser-Gruppe	45
2.3 Eigentumpolitische Konsequenzen der „Führertagung“ in Bamberg	50
2.4 Die Fortsetzung der eigentumpolitischen Kontroverse	53
TEIL I: EIGENTUMSPOLITIK IM ZEICHEN DER IDEOLOGIE DER GEMEINSCHAFT	59
1. Die Zerstörung der Weimarer Eigentumsordnung	60
1.1 Eine eigentumpolitische <i>Magna Charta</i> ?	60
1.2 Die Diskussion eigentumpolitischer Konsequenzen	65
2. Weltanschauung, Ideologie der Gemeinschaft und Eigentumsbegriff	72
3. Neue Bestimmungen zur Beschränkung und Entziehung von Grundeigentum	88
3.1 Die Beschränkung von Handlungs- und Verfügungsrechten	88
3.2 Die Entziehung von Handlungs- und Verfügungsrechten	96
4. Das Ringen um ein Reichsenteignungsgesetz	103
4.1 Ein erster Gesetzentwurf	103
4.2 Verhaltene Reaktionen	111
4.3 Ein neuer Entwurf	117
4.4 Die Fortsetzung der Auseinandersetzungen	119
4.5 Interministerielle Lösungssuche	122
4.6 Konsequenzen	128
4.7 Faktoren des Scheiterns	134

TEIL II: EIGENTUMSPOLITIK IM ZEICHEN DER VÖLKISCHEN IDEOLOGIE	137
1. NS-Bodenpolitik und völkische Ideologie	138
2. Landwirtschaftliches Eigentum im Visier der NS-Politik	141
2.1 Ein Testlauf in Preußen	141
2.2 Entwurf zu einem Reichserbhofgesetz	143
2.3 Der Gesetzentwurf im Kabinett	147
3. Das NS-Erbhofrecht in der Praxis	150
3.1 Die neue Sondergerichtsbarkeit der Anerbenbehörden	150
3.2 Die Umsetzung des Gesetzes	153
3.3 Handlungs- und Verfügungsrechte in der Hand der Erbhofrichter	159
3.3.1 Verfahren zur Feststellung der Erbhofeigenschaft	160
3.3.2 Verfahren zur Genehmigung von Verträgen und Ausnahmen	188
3.4 Paradigma für eine neue Eigentumsordnung?	195
TEIL III: EIGENTUMSPOLITIK IM ZEICHEN DER RASSISTISCH-ANTISEMITISCHEN IDEOLOGIE	201
1. Die Ideologie des rassistischen Antisemitismus und deren eigentums- politische Konsequenzen	202
2. Rassistisch-antisemitische Eigentumspolitik im Zusammenwirken von Reichs- und Gauebene	209
2.1 Eingriffe in Handlungs- und Verfügungsrechte jüdischer Gewerbetreibender	209
2.2 Die Gauwirtschaftsberater der NSDAP als Katalysatoren der Vernichtung jüdischer Gewerbetätigkeit	220
2.2.1 Die Einschaltung der Gauwirtschaftsberater in den Prozeß der Vernichtung jüdischer Gewerbetätigkeit	220
2.2.2 Taktiken der Gauwirtschaftsberater zur Durchsetzung ihrer rassistisch-antisemitischen Eigentumspolitik	231

2.3	Versuch der Zwischenbilanzierung	245
2.4	Pläne zur Gewinnabschöpfung im Zusammenhang der Vernichtung jüdischer Gewerbetätigkeit	253
3.	Der finale Zugriff auf Handlungs- und Verfügungsrechte jüdischer Gewerbetreibender	261
3.1	Vorbereitungen für den finalen Angriff	261
3.2	Der 9. November 1938 und seine eigentumspolitischen Folgen	271
	SCHLUSS	283
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	291
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	293